

Weitblick

Magazin der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum
Grüne Weihnacht –
rund um den Tannenbaum & Co.



SEITE 5

So schön war
unser kulinarischer
Stadtspaziergang

SEITE 11

Verpackungen –
was bedeuten diese
Zeichen?

SEITE 14

Hausgemacht:
Wohlthuende
Winterrettich-Suppe



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Editorial

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Und wie schon die vorangegangenen Jahre war 2022 mit zahlreichen Überlegungen verbunden. Beschäftigt hat uns zum Beispiel alle die Frage, wie wir mit den derzeit drastisch steigenden Preisen umgehen sollen. Sie begegnen uns im Supermarkt, beim Tanken und jetzt auch beim Heizen.

Wir möchten diese Ausgabe unseres WeitBlicks noch einmal nutzen, um Sie wissen zu lassen: Auch jetzt sind wir für Sie da. Selbstverständlich können Sie uns bei Fragen zu Ihren Nebenkosten oder bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten jederzeit ansprechen. Im Gegenzug hoffen auch wir angesichts der aktuellen Lage auf Ihr Verständnis – denn wir müssen ebenfalls gemeinsam mit unseren Partnern Wege finden, um mit den aktuellen Preissteigerungen umzugehen. Genau dieser Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis sind entscheidende Aspekte, die das Wohnen bei uns ausmachen. Und sie lassen uns gemeinsam mit Ihnen zuversichtlich auf das Jahr 2023 blicken!

Von den aktuellen Herausforderungen abgesehen soll es in dieser WeitBlick-Ausgabe wieder um Tipps für Ihren (Wohn-)Alltag gehen. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, wofür die Zeichen stehen, die Sie immer wieder auf Verpackungen bei Ihnen im Bad oder in der Küche entdecken? Dann empfehlen wir Ihnen einen Blick auf Seite 11. Oder haben Sie Lust, Ihre Familie oder Freunde am Wochenende zum Abendessen einzuladen? Auf Seite 14 stellen wir Ihnen ein Rezept für eine winterliche Suppe vor.

Nun bleibt nur noch, Ihnen viel Freude mit unserer neuen WeitBlick-Ausgabe und eine schöne Adventszeit zu wünschen. Starten Sie außerdem gesund und munter in das Jahr 2023!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

Genossenschaften im Mittelpunkt

3 Aus Tradition umweltbewusst und zukunftsorientiert

Wohnen und Leben im Quartier

4 Integrative Wohnformen e. V. lud im Mai zum Ehrenamtsempfang 2022 ein

Weitblicker unterwegs

5 So schön war unser kulinarischer Stadtspaziergang

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum

6 Grüne Weihnacht – rund um den Tannenbaum & Co.

Genossenschaft intern

8 Explodierende Energiekosten – Was können wir gemeinsam tun?

10 Neues aus Ihrer Genossenschaft

Ratgeber und Wohnen

11 Verpackungen – was bedeuten diese Zeichen?

Stuttgart und Region

12 Tauchen Sie ein in die Welt von Steiff

13 So vielseitig ist das Familienunternehmen Kärcher

13 Tipps und Termine für die Freizeit

Rezept

14 Wohltuende Winterrettich-Suppe

Kids und Co.

15 Winterliches Schneegestöber

Rätsel

16 Knacken Sie das Lösungswort!



**GESELLSCHAFT
BRAUCHT
GENOSSENSCHAFT**

Bei uns wohnen Sie fair und sicher
wbgd.de/stuttgart

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN
STUTTART

Der Genossenschaftsgedanke ist aktueller denn je Aus Tradition umweltbewusst und zukunftsorientiert

„Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen viele!“ So lautet das Motto der Genossenschaften. In diesem Sinn meistern auch wir Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften Herausforderungen gemeinsam mit den Menschen, die bei uns wohnen – und selbstverständlich in ihrem Interesse.

Dass dieser Genossenschaftsgedanke aktueller denn je ist, zeigt sich gerade einmal mehr. Während viele Menschen angesichts der steigenden Energiepreise und des voranschreitenden Klimawandels nachhaltiges Handeln von der Politik und Wirtschaft fordern, agieren wir seit jeher verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert. Denn nur so können wir unseren Mitgliedern beziehungsweise Mietern über Generationen hinweg gerecht werden und im Sinne unseres Auftrages gutes Wohnen garantieren.

In den vergangenen Jahren haben wir Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften finanzielle Mittel beispielsweise regelmäßig in die energetische Sanierung unserer Genossenschaftswohnungen investiert. Ein wachsender Teil der bei uns zum Wohnen benötigten Energien stammt aus regenerativen Quellen. Durch diese kontinuierlichen Maßnahmen ermöglichen wir unseren Mitgliedern beziehungsweise Mietern Planungssicherheit. Und im bevorstehenden Winter sind sie beim Heizen ein Stück unabhängiger von fossilen Energien als viele andere Menschen.

Wir sind gespannt, was wir in den kommenden Jahren noch erreichen werden. Fest steht für uns schon jetzt: Wir alle können etwas tun, um zusammen Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln – mit den vereinten Kräften von Ihnen als Mitglied beziehungsweise Mieter und uns als Genossenschaft!



„Ehre, wem Ehre gebührt“

Integrative Wohnformen e. V. lud im Mai zum Ehrenamtsempfang 2022 ein

Der von Integrative Wohnformen e. V. bereits seit vielen Jahren traditionell veranstaltete Ehrenamtsempfang konnte nach coronabedingter zweijähriger Zwangspause endlich wieder stattfinden.

Am 5. Mai 2022 begrüßten Vorstand und Mitarbeitende des gemeinnützigen Vereins rund sechzig ehrenamtlich Engagierte im stilvollen Ambiente des Kursaals in Bad Cannstatt.

Das Ehrenamt ist seit ewigen Zeiten eine herausragende gesellschaftliche Aufgabe. Dabei wird die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit immer wichtiger, häufig aber nicht angemessen wahrgenommen und honoriert. Daher veranstaltet Integrative Wohnformen e. V. seit vielen Jahren ein Fest, um seinen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön zu sagen: für all die Zeit und Mühe, die sie in den vergangenen Jahren für Quartiersprojekte, WohnCafés und Repair Cafés aufgebracht haben.

Ein buntes Programm für die vielen Ehrenamtlichen

Der Einladung in den feierlichen Rahmen des Kursaals in Bad Cannstatt waren Anfang Mai rund sechzig der insgesamt 140 im Verein aktiven Ehrenamtlichen gefolgt. Bereits beim Aperitif entwickelten sich die ersten angeregten Gespräche unter den Teilnehmenden, die beim anschließenden Festessen fortgesetzt werden konnten. Neben dem Austausch und den kulinarischen Freuden stand auch die Begrüßungsrede der Vereinsvorstände Nina Weigl und Christian Brokate sowie deren Dank an die Ehrenamtlichen auf dem Programm. Ein weiteres Highlight war der musikalische Beitrag: Das Duo Lena Sutor-Wernich und Marco Bindelli unterhielt die gesellige Runde während des Abends mit Gesang und Piano.

Zum Abschluss der gelungenen Feier erhielten die Ehrenamtlichen bei der Verabschiedung ein kleines Geschenk. Der Dank gehört schließlich den vielen Engagierten, die ihre Quartiere erst zu dem machen, was sie sind: lebens- und liebenswert und nachbarschaftlich dazu. Ehre, wem Ehre gebührt.



Lust auf Engagement?

Haben Sie Zeit für eine sinnvolle Aufgabe? Verfügen Sie über Kenntnisse oder Fähigkeiten, die Sie mit anderen teilen möchten? Oder tauschen Sie sich einfach gerne mit anderen Menschen aus und haben Lust, sich ehrenamtlich einzubringen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Integrative Wohnformen e. V.
Nürnberger Straße 2, 70374 Stuttgart
Tel. 0711 91443075
E-Mail: info@integrative-wohnformen.de

Weitere Informationen zum ehrenamtlichen Engagement sowie die Möglichkeit, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen, finden Sie auf unserer Website unter www.integrative-wohnformen.de. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Ideen.





Endlich wieder Leserreise So schön war unser kulinarischer Stadtpaziergang

Am 14. September 2022 war es so weit. Rund dreißig WeitBlick-Lesende trafen sich um 12:30 Uhr zu einem kulinarischen Stadtpaziergang durch Bad Cannstatt. Die Tour führte zu touristischen Highlights des ältesten Stadtteils Stuttgarts und bot Einblicke in Köstlichkeiten der schwäbischen Küche.

Nach einer kurzen Begrüßung von Herrn Hasmann von der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG ging es los: vom Sekthersteller Rilling über die Wilhelmsbrücke in Richtung Marktstraße und von dort aus durch die kleinen Cannstatter Gassen in Richtung Kursaal. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lauschten den Erzählungen des Stadtführers Herrn Betsch rund um Bad Cannstatt. Zudem durften sie sich durch verschiedene Köstlichkeiten probieren – wie Hefezopf, Brezeln und Maultaschen.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme an unserer Leserreise. Auch das Wetter spielte zu diesem besonderen Anlass mit: Es blieb während des gesamten Stadtpazierganges trocken.





Grüne Weihnacht – rund um den Tannenbaum & Co.

Herzstück einer festlichen Weihnachtsstube ist und bleibt für viele Menschen der Weihnachtsbaum. Je nach Geschmack gibt es ihn buschig, hochgewachsen, luftig oder kompakt und es ist jedes Jahr ein schwieriger Balanceakt, gerade den Baum zu finden, der von den Lieben daheim auch als „sehr schön“ akzeptiert wird. Wer zusätzlich punkten will, sollte auch den Naturschutz miteinbeziehen. Denn es gibt einige Punkte, auf die umweltfreundliche Baumsucher achten können.

Klimaschutz und Weihnachtsbäume

Angesichts des Klimawandels geht es den deutschen Wäldern so schlecht wie noch nie. Viele Bäume sterben, obwohl sie gerade jetzt als CO₂-Speicher dringend gebraucht werden. Darf man in so einer Situation überhaupt noch guten Gewissens einen Baum fällen und ihn sich in die Wohnung stellen? Ja, im Prinzip schon, denn Weihnachtsbäume sind wie alle nachwachsenden Rohstoffe eigentlich klimaneutral, das heißt, wenn sie verbrannt oder kompostiert werden, entsteht nur so viel CO₂, wie sie zuvor durch ihr Wachstum aufgenommen haben. Allerdings stimmt das nicht ganz, denn vor allem der Transport der Bäume belastet natürlich auch das Klima.

Achten Sie daher unbedingt darauf, woher Ihr Baum kommt, und entscheiden Sie sich nach Möglichkeit für regionale Bäume. Im Idealfall fahren Sie direkt zur Baumschonung und laden sich einen frischgeschlagenen Baum in den Kofferraum.

Lieblingsbaum? Nordmantanne!

Jahr für Jahr die Qual der Wahl. Am Ende ist es dann oft wieder eine Nordmantanne: Der Marktanteil liegt laut dem Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger (BWS) bei circa achtzig Prozent. Die Blaufichte kommt

auf rund fünfzehn Prozent, die restlichen Anteile verteilen sich auf Rotfichten, Kiefern, Douglasien, Kork- und Coloradotannen. Personen mit Garten erwägen oft den Kauf eines Bäumchens mit Wurzeln im Topf, um es nach dem Fest auszupflanzen. Leider gelingt dies selten, denn der Baum erhält meist nicht genügend Wasser, wenn er als Christbaum im Innenraum steht. Zudem ist die Umstellung vom warmen Zimmer auf den kalten Garten schwierig. Pflanzen im Topf sollten daher so kurz wie möglich im warmen Haus gehalten werden und sich langsam an die Kälte gewöhnen dürfen.

Weihnachtsbäume als Lebensräume

Was man in jedem Fall bedenken sollte: Vor allem günstige Tannen vom Discounter stammen häufig aus Baumplantagen, in denen viel gedüngt und noch mehr gespritzt wird. Dünger und Gifte sorgen zwar für einen raschen, schönen Wuchs der Weihnachtsbäume, andere Tiere oder Pflanzen haben in den Plantagen jedoch kaum eine Chance. Wer noch mehr auf die Umwelt achten möchte, kann auch nach speziellen Öko-Baumkulturen Ausschau halten, die mit dem FSC-, Naturland- oder Bioland-Siegel zertifiziert sind. Diese sind jedoch selten und fristen leider noch ein Schattendasein.

Natürlich schmücken!

Egal, für welche Sorte Tannenbaum Sie sich entscheiden, verzichten Sie am besten auf Schnee- und Glitzerspray. Darin enthalten sind winzige Plastikteile, die andernfalls in der Umwelt landen und giftig wirken. Auch auf Lametta und anderen Einweg-Schmuck sollte verzichtet werden. Schmücken Sie Ihren Baum am besten mit Kugeln, die jedes Jahr zum Einsatz kommen und nicht jährlich neu gekauft werden. Generell ist Strohschmuck umweltfreundlicher als Plastikschmuck und im Idealfall behängen Sie die Zweige ganz traditionell mit verzierten Weihnachtsplätzchen oder anderem Naschwerk, welches einfach aufgehängt werden kann.

Tipps zum Aufstellen

Lagern Sie Ihren Baum in einem Eimer Wasser auf dem Balkon oder der Terrasse und holen Sie ihn erst kurz vorm Fest ins Warme. Schneiden Sie den Stamm neu an, damit er besser Wasser aufnehmen kann, und nutzen Sie insbesondere einen guten Baumständer, in dem nichts wackelt oder schwankt. Achten Sie immer darauf, dass der Baumständer mit Wasser gefüllt bleibt, und gießen Sie Ihren Baum regelmäßig. Auch das Besprühen der Nadeln hält den Baum länger frisch.

Wussten Sie schon ...?



In Deutschland werden jedes Jahr rund 25 Millionen Tannenbäume verkauft.



Davon wird circa eine Million Tannen exportiert, vorwiegend in die Schweiz, nach Frankreich, Österreich und Polen.



Eine zwei Meter hohe Nordmantanne braucht etwa zehn Jahre zum Wachsen.



Die Hochburg des deutschen Weihnachtsbaumanbaus ist das Sauerland mit circa 15.000 Hektar Anbaufläche.



Das Saatgut für die Nordmantanne wird vor allem aus Georgien importiert.



Nadeln zählen botanisch gesehen zu den Blättern – das berühmte Lied „Oh Tannenbaum“ hat also recht, wenn von „Blättern“ die Rede ist.



Die Durchschnittstanne hat knapp 200.000 Nadeln.



Nicht korrekt gesicherte Weihnachtsbäume auf dem Autodach oder im Kofferraum können mit Verwarungs- oder Bußgeld zwischen 20 und 60 Euro und einem Punkt in Flensburg geahndet werden.



Ein Plastikbaum hat wegen des Energieeinsatzes bei Produktion und Entsorgung eine deutlich schlechtere Ökobilanz als ein echter Baum.



Der wohl berühmteste Baum der Welt steht vor dem Rockefeller Center in New York: Er ist geschmückt mit 45.000 LED-Lichtern an rund zehn Kilometern Kabel.

Vorsicht bei echten Kerzen

Angesichts der enormen Brandgefahr in der Adventszeit wünschen wir uns aus vollem Herzen, dass alle Mieterinnen und Mieter auf echte Kerzen verzichten und zu sicheren, energiesparenden und wunderschönen LED-Lichterketten greifen. Wer trotzdem unbedingt echte Kerzen anzünden möchte, muss sich der enormen Gefahr bewusst sein. Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt, auch nicht für wenige Augenblicke, und stellen Sie unbedingt einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereit. Weihnachtsbäume brennen wie Zunder. Eine einzelne Kerze kann sehr schnell den ganzen Baum entzünden, von wo aus das Feuer blitzschnell auf Gardinen, Möbel und so weiter übergreift. Ein Wohnungsbrand ist dann kaum noch zu verhindern.

Genießen Sie mit diesen Tipps ein wunderschönes, entspanntes und nachhaltiges Weihnachtsfest, zu dem wir Ihnen alles Gute wünschen.



Explodierende Energiekosten Was können wir gemeinsam tun?

Ob beim Tanken, im Supermarkt oder im Wohnalltag: In vielen Bereichen gehen derzeit die Preise in die Höhe. Speziell zur Erdgas- und Stromsituation möchten wir Ihnen hier einige Hinweise geben.

Bitte beachten Sie zum Thema Erdgas:

In Ausgabe 39 des WeitBlicks haben wir auf die zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung bereits erheblich gestiegenen Beschaffungskosten für Erdgas hingewiesen. Die Situation hat sich seither deutlich verschärft. Unser aktuell bestehender Gaslieferungsvertrag zu äußerst günstigen Konditionen endet zum 31. Dezember 2022. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser WeitBlick-Ausgabe ist noch nicht absehbar, zu welchem Preis je Kilowattstunde Gas wir künftig versorgt werden. Die Festlegungen der Politik hinsichtlich Gaspreisbremse bzw. Gaspreisdeckel sind zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch unklar.

Mittlerweile wurden vom Gesetzgeber diverse Verordnungen zur Gaseinsparung erlassen, um das Ziel einer mindestens zwanzigprozentigen Verbrauchsreduzierung zu erreichen. Unter anderem gibt die EnSikuMaV Hinweise zur Temperatur in Wohngebäuden. Unsere Heizanlagen wurden einstellungsseitig optimiert und gewährleisten eine Tagestemperatur von 22 Grad sowie eine Nachttemperatur von 18 Grad. Bei der zentralen Warmwasserversorgung bleibt es zum Schutz vor Legionellen bei einer Ausgangstemperatur am Speicher von 60 Grad.

Dennoch kann jeder etwas Heizwärme einsparen, ohne frieren zu müssen. Ein warmer Pullover anstelle eines T-Shirts ist zu Hause eine gute und einfache Möglichkeit zum Sparen. **Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt den Verbrauch und damit die Heizkosten im Schnitt um rund sechs Prozent.**

Heizkörper brauchen Freiheit: Bitte stellen Sie nichts vor die Heizkörper und verzichten Sie in der Heizperiode auf lange Vorhänge, die die Heizungen verdecken. Lassen Sie einzelne Zimmer nicht komplett auskühlen – denn das Aufheizen kalter Wände kostet mehr Energie, als die Räume leicht überschlagen zu beheizen. Nur wenn alle Heizkörper in Betrieb sind, reicht die Heizleistung aus, um alle Räume gleichmäßig zu erwärmen.

Halten Sie die Türen innerhalb der Wohnung geschlossen. Das Mitheizen von kalten Räumen durch offene Türen ist keine gute Idee. Dadurch gelangt kaum Wärme, aber umso mehr Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Das fördert auf den kälteren Wänden die Bildung von Schimmel.

Um der Schimmelbildung entgegenzuwirken, muss auch an kalten Tagen regelmäßig gelüftet werden. Am besten ist **Stoßlüften mit weit geöffnetem Fenster**, dreimal täglich für wenigstens fünf Minuten. Gegen die dauerhafte Kippstellung der Fenster spricht nicht nur der geringe Luftaustausch. Lässt man die Fenster für längere Zeit gekippt geöffnet, kühlen die Wände um die Fenster aus, was den Räumen zusätzlich Wärme entzieht.



Der Flyer „Richtig lüften & heizen“ auf unserer Website fasst die Empfehlungen übersichtlich für Sie zusammen. Sie finden den Flyer unter www.filderbau-eg.de/service



Bitte beachten Sie zum Thema Strom:

Neben den Gaskosten schnellen auch die Kosten für unseren Haushaltsstrom in die Höhe, da die Stromerzeugung zu großen Teilen von der Preisentwicklung fossiler Energieträger abhängt. In diesem Bereich bieten sich viele Einsparpotenziale an.

Ihr **Kühlschrank** sollte nicht neben dem Herd oder der Heizung stehen; lassen Sie ein paar Zentimeter Abstand zur Wand. Kühlen Sie Ihre Lebensmittel bei sieben Grad und lassen Sie Speisen abkühlen, bevor Sie diese in den Kühlschrank stellen. Tauen Sie Ihr Gefriergut im Kühlschrank auf, der Kühlschrank muss so weniger kühlen.

Nutzen Sie beim Betrieb des **Elektroherdes** stets die Restwärme und schalten Sie den Herd rechtzeitig aus. Die Töpfe und Pfannen sollten so groß wie die Kochplatte sein. Wenn Sie kochendes Wasser benötigen, ist ein Wasserkocher nicht nur schneller und komfortabler, sondern spart auch Energie.

Verzichten Sie beim **Backofen** auf das Vorheizen (das spart bis zu acht Prozent Energie) und nutzen Sie die Nachwärme (ca. 15 Minuten vor Ende Garzeit den Ofen ausstellen).

Nutzen Sie beim Betrieb des **Geschirrspülers** immer das Ökoprogramm. Die längere Laufzeit bei geringerer Temperatur reduziert den Energieaufwand spürbar.

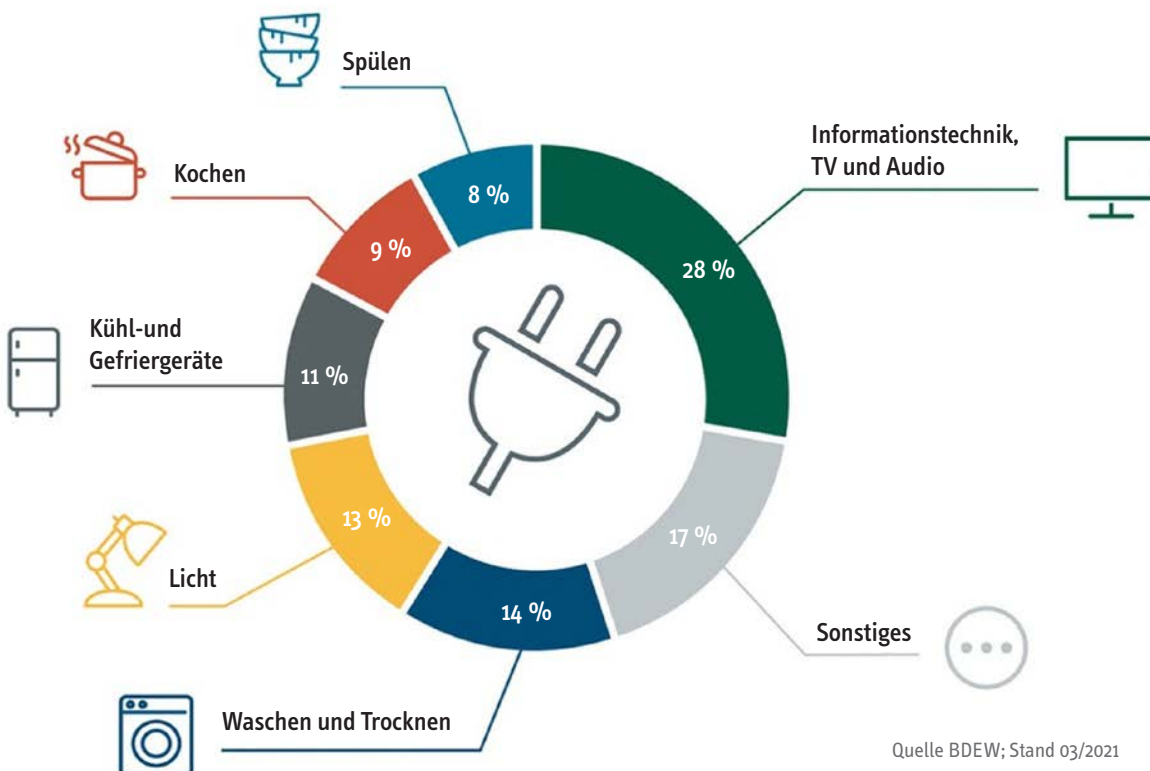
Nutzen Sie die Kapazität Ihrer **Waschmaschine** stets aus und waschen Sie bei niedrigen Temperaturen. Buntwäsche wird bei 30 bis 40 Grad hygienisch sauber; für Weißwäsche reichen 60 Grad. Flecken können Sie vorbehandeln.

LED-Lampen sind energieeffizienter und sparen im Vergleich zu Glüh- und Halogenlampen bis zu 80 Prozent der Energie für Beleuchtung. Wo sich niemand aufhält, schalten Sie die Beleuchtung aus.

Bei **Geräten der Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik** wie Fernseher, WLAN-Router oder Computern achten Sie auf den Stromverbrauch beim Kauf eines Neugerätes. Vermeiden Sie Stand-by oder Dauerbetrieb. Es gibt Modelle, die automatisch in den Schlafmodus schalten.

Hier wird zuhause am meisten Strom verbraucht

Große Haushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik sind die größten Energiefresser





Neues aus dem Team der Filderbau

Seit dem 12. September 2022 ist Frau Susanne Saecker als Wohnungsverwalterin bei unserer Filderbaugenossenschaft tätig. Frau Saecker tritt die Nachfolge von Herrn Alexander Groß an und ist als Ihre Ansprechpartnerin in Stuttgart-Büsnau gerne für Sie da.

Sie erreichen Frau Saecker unter der Telefonnummer 0711 737343-13 oder per E-Mail an saecker@filderbau-eg.de. Wir heißen unser neues Teammitglied ganz herzlich willkommen und wünschen allzeit gutes Gelingen.

10

Neues aus der Genossenschaft

Die glücklichen Gewinner unserer WeitBlick-Ausgabe 39

Das Lösungswort der 39. WeitBlick-Ausgabe war „Wiese“. Unter den zahlreichen Einsendungen fiel das Los auf Herrn Markus Pötz. Herzlichen Glückwunsch! Er freut sich über einen 100-Euro-Gutschein für die Drogerie Müller.

Bei unserem Kinderpreisrätsel suchten wir Schlüssel Nummer 5. Die beiden Glückspilze mit der richtigen Lösung heißen Eik Radecke und Sophie von Schwein. Sie erhielten je einen Gutschein über 30 Euro für den Müller Drogeriemarkt.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Einsendungen und wünschen den Gewinnern viel Freude beim Einlösen der Gutscheine. Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder spannende Rätselfragen – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen bereits jetzt viel Erfolg!



Frohe Weihnachten!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Ihr Team von der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG



Verpackungen – was bedeuten diese Zeichen?

Sie sind auf Kartonagen, Tuben und vielen anderen Verpackungen zu sehen: kleine Symbole, die alle eine eigene Nachricht vermitteln. Bei der Vielzahl an Symbolen ist es gar nicht leicht, den Überblick zu behalten. Darum stellen wir fünf Zeichen und ihre Bedeutung vor.

Die CE-Kennzeichnung

Wer die CE-Kennzeichnung auf einer Verpackung entdeckt, weiß: Der Hersteller gibt an, dass alle in der EU für diese Gerätegruppe geltenden Vorschriften eingehalten werden. Diese Information bezieht sich auf Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Das Symbol „China Export“ sieht der CE-Kennzeichnung täuschend ähnlich und unterscheidet sich optisch nur durch den Abstand zwischen den Buchstaben „C“ und „E“. Es trifft keine Aussage über die Qualität oder Sicherheit eines Produktes – sondern zeigt, dass dieses aus China kommt.



Direkter Vergleich



Der Recyclingcode

Um Hinweise zur korrekten Abfalltrennung zu geben, wurde der Recyclingcode als Ergänzung zum Recyclingsymbol geschaffen. Die in der Mitte von drei Pfeilen platzierte Nummer steht für ein Material wie Polystyrol, Aluminium, Papier oder Ähnliches. Gegebenenfalls umfasst der Recyclingcode auch ein Materialkürzel, das unter dem Dreieck aus Pfeilen steht.

Das Glas-Gabel-Symbol

Oft sind Küchenhelfer mit einem Symbol versehen, welches ein Glas und eine Gabel zeigt. Es verdeutlicht: Dieses Produkt ist für den Lebensmittelkontakt geeignet und gibt bei richtiger Verwendung keine Schadstoffe frei. Küchengeräte wie Kaffeemaschinen und Zitronenpressen sind von dieser Kennzeichnungspflicht ausgenommen – denn ihr Zweck gibt bereits an, dass sie für den Kontakt mit Lebensmitteln geeignet sind.



Die N1-Kennzeichnung

Bei näherer Betrachtung der Verpackung von Medikamenten ist Ihnen die N1-Kennzeichnung sicher schon einmal aufgefallen. Sie gibt an, dass der Inhalt für eine Therapiedauer von zehn Tagen vorgesehen ist. N2-Packungen reichen dagegen für dreißig und N3-Packungen für hundert Tage.



Der geöffnete Cremetiegel

Ob Duschgel, Feuchtigkeitscreme oder Wimperntusche: Auf der Packung vieler Pflege- und Kosmetikprodukte ist ein kleiner geöffneter Tiegel mit Monatsangabe zu sehen. Dieses Zeichen sagt aus, wie lange das Produkt bei sachgemäßer Lagerung nach dem Öffnen haltbar ist. Beachten Sie in diesem Zusammenhang: Manchmal machen Hersteller eine zusätzliche Angabe in Form einer Sanduhr, die sich auf die Mindesthaltbarkeit ab Herstellungsdatum bezieht.





picture alliance/dpa / Marijan Murat

Hier wird's kuschelig Tauchen Sie ein in die Welt von Steiff

12

Ein Besuch im Steiff Museum

Vor mehr als 140 Jahren begann sie mit einem kleinen Elefanten aus Stoff: die Erfolgsgeschichte von Margarete Steiff und ihrem gleichnamigen Unternehmen. Heute ist die Margarete Steiff GmbH die weltweit bekannteste Marke für Spielzeuge, Plüschtiere und Kinderbekleidung. Wer mehr über diese magische Welt erfahren möchte, macht einen Ausflug ins Steiff Museum in Giengen an der Brenz.

Puppe Frieda und Teddybär Knopf begleiten die Besucherinnen und Besucher durch das Steiff Museum. Aufgeteilt in verschiedene Bereiche gibt es mehr als 3.000 Teddybären zu entdecken – angefangen im historischen Bereich mit seltenen Ausstellungsstücken bis zu den vielen animierten Bären. Wer neugierig ist, lernt in der Schaufertigung außerdem, wie ein Teddy von Steiff in liebevoller Handarbeit und nach traditionellen Fertigungsmethoden entsteht.

Ein Herz für alle Plüschtiere

Neben den Teddybären gibt es im Steiff Museum auch viele weitere Plüschtiere zu entdecken. Im weltweit größten Steiff Streichelzoo können Klein und Groß mit Eisbären, Löwen und Gorillas kuscheln. Ein Stück weiter wartet das erste begehbbare Steiff Tier: eine fünfzehn Meter lange Schlange, die zur Rutschpartie durch das Museum einlädt. Zum Abschluss des Tages geht es für einen Kaffee oder eine kleine Stärkung ins Bistro Knopf – oder in den Museumsshop, wo es eine Auswahl des aktuellen Plüsch- und Fashion-Sortiments zum Mitnehmen für daheim gibt.

Weitere Informationen zu Ihrem Besuch im Steiff Museum erhalten Sie unter:
<https://corporate.steiff.com/de/museum>



Innovation mit Ursprung in Stuttgart So vielseitig ist das Familien- unternehmen Kärcher



Rund 20 Kilometer nordöstlich von Stuttgart entfernt liegt die Stadt Winnenden. Seit 1939 ist hier die Heimat der Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH – kurz: Kärcher. Seine Anfänge aber machte das Familienunternehmen um Alfred und Irene Kärcher nach seiner Gründung im Jahr 1935 im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt.

Inzwischen gilt Kärcher als weltweit führender Anbieter effizienter Reinigungssysteme und beschäftigt circa 14.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 78 Ländern. Die Produkte der Marke Kärcher kommen in unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz. Privaten Anwenderinnen und Anwendern stehen unter anderem Hochdruckreiniger, Fenstersauger und Kehrmaschinen für die Reinigung des eigenen Hauses oder Gartens zur Verfügung. Auch für gewerbliche Nutzer hat das Unternehmen die passenden Geräte – etwa Teppichreiniger für Hotels oder Scheuersaugmaschinen für Supermärkte.

Für Stuttgart und die ganze Welt im Einsatz

Mit seiner Firmenkultur hat sich Kärcher nicht nur der Aufgabe verschrieben, die richtigen Reinigungslösungen für verschiedene Projekte bereitzustellen. Das Familienunternehmen ist sich auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Seit mehr als vierzig Jahren setzt Kärcher sich im Rahmen eines Kultursponsorings beispielsweise kostenlos für den Erhalt historischer Gebäude und Monumente ein.



Erst im Juni 2021 kamen Kärchers Expertise und Technologie bei der Reinigung der Johanneskirche im Stuttgarter Westen zum Einsatz. Vier Wochen arbeitete das Team, damit die Sandsteinwände der südwestlichen Kirchenfassade in neuem Glanz erstrahlen. Insgesamt hat Kärcher in den vergangenen Jahren weltweit mehr als 150 restauratorische Projekte durchgeführt – etwa rund um die Glasskulptur Dromeas in Athen und die Christusstatue in Rio de Janeiro.

Wer mehr über das Familienunternehmen Kärcher sowie dessen Produkte und Projekte erfahren möchte, besucht die Website www.kaercher.com/de/.

Tipps und Termine für die Freizeit

17.11.2022–08.01.2023



„Drei Männer im Schnee“: Die Verwechslungskomödie von Erich Kästner aus dem Jahr 1934 lebt als Theaterstück neu auf. Für Erwachsene und Kinder geeignet.

Komödie im Marquardt, Stuttgart,
www.schauspielbuehnen.de

04.12.2022

„Familienkonzert: Weihnachtskonzert“: Beim gemütlichen Zuhören und Mitsingen werden die Gäste auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Als Besonderheit kommen historische Tasteninstrumente zum Einsatz. Haus der Musik im Fruchtkasten, Stuttgart,
www.landesmuseum-stuttgart.de

13.12.2022

„Arabien erleben“: Mit einer Live-Reportage – bestehend aus kulinarischen Anekdoten, Bildern und Musik – geben zwei Journalisten Einblicke in ihre Reise durch viele arabische Länder. Theaterhaus Stuttgart,
www.theaterhaus.com

17.–22.01.2023



„Stuttgarter Kinderfilmtage“: Kinder von vier bis zwölf Jahren haben wieder die Möglichkeit, nationale und internationale Filmproduktionen zu erleben. Zusätzlich sind kreative Mitmachaktionen geplant. TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Stuttgart,
www.stuttgarter-kinderfilmtage.de

02.01.–23.02.2023

„Monets Garten“: Installationen, Projektionen sowie Musik schaffen ein besonderes Ausstellungserlebnis und geben einen ganz neuen Einblick in die Welt des Künstlers Monet. Schleyer-Halle, Stuttgart,
www.easyticket.de



= kinderfreundlich



Hausgemacht Wohltuende Winterrettich- Suppe

Zutaten:

- 1 Bio-Zitrone
- 1 Zwiebel
- 600 g Schwarzer Rettich
- 600 g Kartoffeln
- 2 EL Olivenöl
- 1 Lorbeerblatt
- 100 ml Weißwein
- 1 ½ TL Meersalz
- ½ Bund Schnittlauch
- 200 g Sahne
- 1 EL Honig
- Pfeffer
- 200 g Gemüsechips
- 50 g Crème fraîche

Zubereitung:

- 1) Zitrone waschen, trocken reiben und ¼ der Schale abreiben.
- 2) Zwiebel schälen und hacken. Rettich und Kartoffeln schälen und würfeln. Öl in einem Topf erhitzen und das Lorbeerblatt mit den Zwiebeln anschwitzen. Danach Rettich und Kartoffeln dazugeben und etwa fünf Minuten andünsten.
- 3) Mit Wein ablöschen. Nach drei Minuten 600 ml Wasser, Salz und Zitronenschale dazugeben. Bei geschlossenem Deckel etwa 25 bis 30 Minuten köcheln, bis das Gemüse gar ist.
- 4) Schnittlauch putzen und in feine Röllchen schneiden.
- 5) Lorbeerblatt aus dem Topf entfernen. Gemüse mit einem Pürierstab fein pürieren und nach und nach die Sahne hinzufügen. Bei Bedarf noch etwas Flüssigkeit dazugeben und mit Salz, Pfeffer, Honig und einem Spritzer Zitronensaft abschmecken.
- 6) Auf dem Teller verteilen und jeweils einen Teelöffel Crème fraîche in die Suppe geben. Mit Schnittlauch und Gemüsechips bestreuen und mit einem Spritzer Olivenöl genießen.

Tipp: Dazu passt ein knackiges Baguette.

November bis Februar ist seine Hauptsaison: Der Schwarze Winterrettich ist das perfekte Gemüse für die kalte Jahreszeit. Mit seinem scharfen Geschmack und seinem hohen Vitamin-C-Gehalt ist er gesund und lecker. Schon die Ägypter sollen auf den Schwarzen Rettich als Heilmittel geschworen haben. Bis heute ist seine reinigende, schleimlösende und antibakterielle Wirkung bei Husten und Heiserkeit beliebt. Zudem schmeckt er einfach köstlich.

Haben Sie auch
einen Rezept-Tipp für uns?
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift
(per Post oder per E-Mail).
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann
schon im nächsten WeitBlick
veröffentlicht.



Winterliches Schneegestöber



Wer hat damit gerechnet: Es schneit. Aber bevor der kleine Frosch mit seinen Freunden im Schnee spielen kann, muss er noch eine letzte Rechenaufgabe lösen. Doch vor lauter Vorfreude auf das Schneegestöber sieht er anstatt Zahlen nur Handschuhe, Tassen und Schneekugeln.

$$\text{Handschuh} + \text{Handschuh} + \text{Handschuh} = 18$$

$$\text{Tasse} + \text{Tasse} + \text{Handschuh} = 14$$

$$\text{Tasse} + \text{Schneekugel} + \text{Schneekugel} = 8$$

$$\text{Handschuh} + \text{Tasse} + \text{Schneekugel} = \square$$

Kannst du diese Rechenaufgaben für den kleinen Frosch lösen?

Jeder Gegenstand ersetzt eine bestimmte Zahl.

Wenn du weißt, welcher Gegenstand welche Zahl bedeutet, kannst du die letzte Aufgabe lösen.

Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder erklären sich damit einverstanden, dass die Daten der Kinder (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden.
Einsendeschluss: 14. Januar 2023

Wer findet die sechs Unterschiede?





Rätsel

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den fünf ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen alle WeitBlick-Unternehmen zusammen insgesamt 13 Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

[1] Wir empfehlen unter anderem Baumschmuck aus ...?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

[2] Was für ein Gebäude reinigte Kärcher im Juni 2021?

6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	----	----

[3] Welches Zeitmessgerät sieht man oft auf Verpackungen?

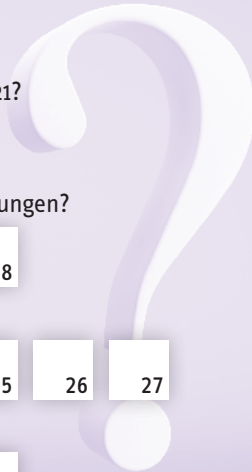
12	13	14	15	16	17	18
----	----	----	----	----	----	----

[4] Wo werden viele Weihnachtsbäume angebaut?

19	20	21	22	23	24	25	26	27
----	----	----	----	----	----	----	----	----

[5] Wann endet die Winterrettich-Hauptsaison?

28	29	30	31	32	33	34
----	----	----	----	----	----	----



1	9	17	25	28
---	---	----	----	----

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwortkarte

oder als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@filderbau-eg.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 14. Januar 2023.



Ihre Ansprechpartner

Geschäftsführender Vorstand

Axel Schaeferacker Tel. 0711 737343-12 schaeferacker@filderbau-eg.de

Vorstandsassistentin

Susanne Ehmann Tel. 0711 737343-12 ehmann@filderbau-eg.de

Empfangssekretariat

Tel. 0711 737343-0 info@filderbau-eg.de

Hausbewirtschaftung und Mietwohnungsverwaltung

Susanne Saecker Tel. 0711 737343-13 saecker@filderbau-eg.de

Patrick Engel Tel. 0711 737343-16 engel@filderbau-eg.de

Danijela Blechschmidt Tel. 0711 737343-17 blechschmidt@filderbau-eg.de

Simone Sonderhoff Tel. 0711 737343-18 sonderhoff@filderbau-eg.de

Wohnungsbewerbung/Vermietung

Gisela Höschele Tel. 0711 737343-15 hoeschele@filderbau-eg.de



Impressum

„WeitBlick“
Magazin der
Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG

Herausgeber und Redaktion:
Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG
Rottweiler Straße 3, 70563 Stuttgart
Tel. 0711 737343-0, Fax 0711 737343-10
weitblick@filderbau-eg.de
www.filderbau-eg.de

Ausgabe 40 | 2022, Auflage: 1.420 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Axel Schaeferacker

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise
unter: <https://www.filderbau-eg.de/datenschutz>

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte,
Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung
weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert,
vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: Shutterstock.com:
pikselstock, Julien Tromeur, Personal Efficiency,
Here, FreshPaint, Martin Bergsma, VAlekStudio,
HappyAprilBoy, STEKLO, MirasWonderland,
RYO Alexandre, Andreas_Bergerstedt, Evgenia Bel

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent
recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.



**Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG**

Rottweiler Straße 3, 70563 Stuttgart
Tel. 0711 737343-0, Fax 0711 737343-10
www.filderbau-eg.de

Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag: 8 – 17 Uhr

Freitag: 8 – 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Kids und Co.

Winterliches
Schnee-Gestöber



Lösung:



Rätsel

Mitmachen
und
gewinnen!

Das Lösungswort aus den
fünf Rätselfragen lautet



*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr*



Absender:

Erwachsenenrätzel: Vorname, Name


Kinderrätzel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Vereinigte

Filderbaugenossenschaft eG

Rottweiler Straße 3

70563 Stuttgart

Ich erkläre mich einverstanden, bzw. als Erziehungsberechtigter des teilnehmenden Kindes beim Kinderrätzel, dass die Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website <https://www.filderbau-eg.de/datenschutz>. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.